BATCHPOINT

Das Kundenmagazin von Pierau Planung | 1. Ausgabe 2017 | Logistik nach Maß

PIERAU PLANUNG DE EDITION LOGISTIKLÖSUNGEN

Alle Fäden in der Hand:

Optimierte Logistik für Hugo Boss

Bereits seit 2003 gibt es den Logistikstandort der Hugo Boss AG in Wendlingen. Im Jahr 2014 entschied sich der Mode- und Lifestyle-Konzern für einen Erweiterungsschritt in der baden-württembergischen Stadt am Neckar. Mit technischen Ergänzungen, durchdachten Prozessen und einer besseren internen Anbindung wurde die Bestandsanlage nun für die B2B- und B2C-Abwicklung optimiert. Die erforderlichen Maßnahmen wurden gemeinschaftlich zwischen HUGO BOSS und der Unternehmensberatung Pierau Planung erarbeitet. Die Hamburger Logistikexperten haben zudem das ebenfalls integrierte Konzept für die neue Retourenbearbeitung entworfen und die Projektleitung von Hugo Boss vor Ort bis zur Inbetriebnahme unterstützt.

BOSS
HUGO BOSS

Die Hugo Boss AG betreibt in Deutschland neben Standorten in Bad Urach, Filderstadt und Metzingen ein Distributionszentrum in Wendlingen am Neckar, das seit 2014 für das E-Commerce-Geschäft ausgebaut wurde. Der bereits mit Förder- und Lagertechnik ausgestattete Hallenkomplex wurde technisch und organisatorisch optimiert und beheimatet nun die Abwicklung des B2C- und B2B-Geschäfts sowie eine neue Retourenabwicklung. Mit der Gestaltung und Umsetzung der Optimierungs- und Ausbaumaßnahmen hat die Hugo Boss AG die Hamburger Logistikexperten Pierau Planung beauftragt.

Nicht von der Stange – hohe Ansprüche an Ware und Logistik

Die Hugo Boss AG hat hohe Ansprüche an die eigene Ware und legt großen Wert auf die Zufriedenheit ihrer Kunden – das muss sich auch im Logistikkonzept widerspiegeln. Die Abwicklung von Textilien, Schuhen und Accessoires aus dem Premiumsegment bedarf besonderer Sorgfalt und erfordert bei der Planung ein Auge für Details. Auch das Handling der aufwendig gestalteten Verpackungen und die 100 % Warenausgangskontrolle aller Sendungen müssen effektiv sein, dabei aber einen vorsichtigen Umgang mit Ware und Materialien erlauben.
Im Rahmen der Reorganisation und Erweiterung des Wendlinger Hallenkomplexes galt es, vorhandene Technik sinnvoll zu ergänzen und optimiert einzusetzen. Das bisherige Materialflusskonzept am Standort Wendlingen wurde gemeinsam von Hugo Boss und Pierau Planung betrachtet und neu bewertet. Im Ergebnis ist nun nicht nur die Bestandslogistik mit den neuen Systemen effizient verbunden – es wurden auch Synergien geschaffen. Die grundsätzlich jeweils eigenständigen Abwicklungen für B2C und B2B nutzen gemeinsam Ressourcen im Wareneingang, in der Retourenbearbeitung und der Behälter- und Trolleytransportanlage.
Auch hinsichtlich der Abwicklung von Hänge- und Liegeware wird am Standort in Wendlingen unterschieden. Die Kommissionierung erfolgt je-

Inhalt

Seite 1 **Alle Fäden in der Hand**
Optimierte Logistik für Hugo Boss

Seite 3 **Logistikscreening**
Frischer Blick auf die Logistik mit erstaunlichem Ergebnis

Seite 4 **Condair und Pierau Planung**
bringen gutes Klima nach Norderstedt

Seite 5 **objectflor Gruppe**
Die Zukunft liegt in Köln

Seite 6 **alta Dienstleistungs GmbH**
25 Jahre innovative Logistik

Seite 8 **Pierau Planung wächst weiter**

Seite 8 **Impressum**

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

die aktuelle BATCHPOINT steht ganz im Zeichen des „von ganz alt bis ganz neu". So berichten wir zum Beispiel über die alta Dienstleistungs GmbH, die wir seit 25 Jahren in ihrem kontinuierlichen Wachstum begleiten. Hier zeigt sich, warum wir unseren Einsatz bei (zunächst) kleinen Projekten als beidseitig lohnende Investition in eine gemeinsame Zukunft mit unseren Kunden sehen.
In unserem Artikel über Logistikscreening beschreiben wir für alt bekannte, aber auch für neue Kunden, warum sich ein objektiver Blick auf die Bestandslogistik lohnt. Oft sind es versteckte Kleinigkeiten, wie fehlende Ablagen und ungünstige Laufwege, die zu Leistungseinbußen führen – und die sich mit gezielten Maßnahmen ohne großen Investitionsaufwand beseitigen lassen.
In unserer Projektarbeit für Neukunden standen in den letzten Monaten viele spannende Projekte an, die alle auf ihre Art zeigen, dass wir nicht pauschal „alles neu machen", sondern wo es geht Vorhandenes wirtschaftlich verbessern und erweitern. Drei Beispiele zeigen wir Ihnen in der aktuellen BATCHPOINT: Das bekannte Modeunternehmen Hugo Boss durften wir dabei unterstützen, den vorhandenen Standort in Wendlingen für das B2C- und B2B-Geschäft zu optimieren und eine neue Retourenabwicklung zu integrieren. Den Kölner Anbieter von Bodenbelagssystemen objectflor konnten wir mit Hilfe einer Supply Chain Simulation in seiner Standortwahl bestätigen und durch gezielte Reorganisationsmaßnahmen logistisch fit für die weitere positive Geschäftsentwicklung machen. Und für die condair Gruppe waren wir als Umzugshelfer organisatorisch tätig im Rahmen ihrer Standortverlagerung im laufenden Betrieb.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen der neuen BATCHPOINT und erholsame Sommerurlaubstage.

Lothar Hättich,
Björn Brunkow,
Arne Pierau

Foto: Pierau Planung

weils zweistufig, bei der Hängeware mit Sendungsbildung über Hängesortierregale, bei der Liegeware über Sortierregale mit einem Put-to-Light bzw. Pick-by-Light System. Bemerkenswert hierbei: Die Fachgrößen der Sortierregale wurden speziell an die Erfordernisse von Hugo Boss angepasst und können nun optimal genutzt werden. Sendungen, die kombiniert Hänge- und Liegeware enthalten, werden nach Abschluss der Kommissionierung konsolidiert.

Von Grund auf neu in Wendlingen ist die leistungsfähige Retourenbearbeitung für hängende und liegende Konfektion, Schuhe und Accessoires. Die Rückläufer aus B2B und B2C erreichen das Logistikzentrum in Mischkartons und werden gemeinsam an den neuen Arbeitsplätzen bearbeitet. In der Retourenabteilung gilt, wie in allen Logistikbereichen bei Hugo Boss: Ergonomie ist ein wichtiger Aspekt bei der Planung. Dies wurde nicht nur bei der Gestaltung der neuen, auf einzelne Produktgruppen spezialisierten Aufarbeitungsplätze berücksichtigt, sondern spiegelt sich auch in der Wahl von Aluminium-Kommissionierwagen und in vielen kleinen Details der optimierten Bestandslogistik wieder.

Fazit

Die Hugo Boss AG konnte die Leistungswerte ihrer Logistik am Standort Wendlingen durch die Erweiterungs- und Optimierungsmaßnahmen erheblich steigern. Im B2C Versand sind nun 1.200 Sendungen pro Stunde möglich, der Versand B2B/Outlet ist ausgelegt auf stündlich etwa 800 Kartons. Zukünftige Entwicklungsschritte werden die Erweiterung der Packplätze und die Aufstockung der Hängewarenregale umfassen.

Logistikscreening

Frischer Blick auf die Logistik mit erstaunlichem Ergebnis

Vielleicht ist es eine Aussage, die man gerade von einem Planer und Berater für Logistik nicht erwartet, aber: Es muss nicht immer neu und mehr sein. Häufig lassen sich die Leistungswerte in Lager und Versand mit einem unvoreingenommenen Blick und einfachen Mitteln deutlich steigern.

Homogen gewachsen statt vorausschauend geplant

Die reine Technik in einer Logistikabwicklung ist im wahrsten Sinne des Wortes „berechenbar“ – die Ein- und Auslagerbewegungen eines Shuttles, der Durchsatz einer Förderstrecke oder die Leistung eines Decklers lassen sich in Zahlen erfassen und bewerten. Ein sehr großer Teil der in der Logistik durchgeführten Arbeitsschritte ist jedoch (ohne vergleichsweise hohen Aufwand) nicht so genau darstellbar: die operativen Tätigkeiten der Mitarbeiter, seien es die zurückgelegten Wegstrecken im Lager oder die unzähligen verschiedenen Handgriffe.

Auch wenn die Arbeitsplätze und Laufwege in der ursprünglichen Planung der Anlage berücksichtigt waren: Die Mitarbeiter in der Logistik sind darauf fokussiert, den Durchsatz in ihrem Arbeitsbereich zu gewährleisten. Hierbei suchen sie für sich praktische Methoden und Handgriffe und entwickeln ihre eigenen „Lösungswege“. Hindernisse, Störfaktoren oder Unpraktisches werden in der Regel wenig hinterfragt und womöglich umgangen. Häufig sind die Arbeitsbereiche der Mitarbeiter in der Logistik nicht wirklich durchgeplant, sondern homogen gewachsen entsprechend steigender oder sich ändernder Anforderungen. Wie unsere Bilderserie als eines von vielen Beispielen aus der Praxis zeigt: Ein zu schmales Ablagebrett, eine unvorteilhaft positionierte Rollenbahn und ein fehlender Spender für Klebeband führen zu ungünstigen Arbeitsschritten zulasten der Mitarbeiter und des Durchsatzes. Andere Beispiele aus unserer Praxis haben gezeigt, dass beispielsweise die

Festlegung von Verpackungsmaterialien für verschiedene Produkte, einfache Verbesserungen der Ergonomie oder die Überarbeitung von Laufwegen deutliche Produktivitätssteigerungen bringen können.

Der objektive Blick von außen

Hier kommt Pierau Planung ins Spiel. Wir kommen zu Ihnen ins Lager und in die Versandabwicklung – mit offenem Blick, ohne reines Zahlen-Wälzen und mit berufsbedingter Kenntnis vieler Logistikanlagen en détail. Diesen Besuch vor Ort mit der Erfassung relevanter Arbeitsabläufe bieten wir zu einem Pauschalpreis an.

Ziel des Besuches ist, Ihnen für ausgewählte operative Bereiche Optimierungspotentiale aufzuzeigen, die ohne größeren Zeit- und Geldaufwand erreicht werden können (= Quick Wins). Diese stellen wir mit konkreten Handlungsempfehlungen für Sie in einem Abschlussbericht zusammen. Selbstverständlich enthält dieser Bericht auch Ansätze für eine längerfristige Betrachtung und Vorschläge zu konkreten Entwicklungsschritten.

Für uns spricht dabei unsere langjährige Erfahrung und die Tatsache, dass wir lieferantenunabhängig arbeiten und nicht darauf angewiesen sind, Ihnen ein möglichst umfangreiches Technik-Portfolio zu verkaufen.

Das Neue unter der Lupe

Ergänzt wird unser Logistikscreening übrigens durch unser erweitertes Angebot einer kompletten Logistikkonzeptüberprüfung. Diese ist deutlich umfassender und hat insbesondere bereits vorliegende Konzepte zur Logistikentwicklung im Visier. Sie umfasst eine genaue Analyse und Verifizierung von Logistik und Standort hinsichtlich Technik, IT, Kapazitäten, Produktivität, Erweiterbarkeit und Investitionsvolumen. Den Umfang unserer Tätigkeit passen wir dabei der Komplexität der Aufgabe an, so dass sich diese objektive Betrachtung auch für kleinere, wachstumsstarke Unternehmen lohnt. Auf Basis unserer Ergebnisse können Sie dann kommende Bauvorhaben und Investitionen absichern.
Unser persönliches Ziel bei diesen beiden Formen der pauschalen Beauftragung ist, die Prozesse zu beschleunigen und die operativen Kosten zu reduzieren. Für uns ist ein wichtiger Meilenstein erreicht, wenn wir Sie im Rahmen der Zusammenarbeit von unserer Erfahrung und unserem Engagement für Kunden jeder Größe und Branche überzeugen konnten.

Die Bilder zeigen einen kleinen Ausschnitt eines Arbeitsplatzes im Versand. Nicht bei „irgendeinem“ Kunden, sondern bei einem der Top 100 Unternehmen des deutschen Versandhandels. Einem Unternehmen mit leistungsfähiger Multichannel-Logistik. Man sieht: Die Breite einer Ablage, die Höhe einer Rollenbahn und die Anbringung eines einfachen Abrollers für Klebeband können Arbeitsvorgänge entscheidend beeinflussen, insbesondere wenn diese Tätigkeiten kontinuierlich sind.

Ein unauffälliges Ablagebrett an einer Rollenbahn...

... ist zu schmal für den zu bearbeitenden Karton

Schließen der Laschen nur durch Kippen möglich

Deckeln trotz Platzmangel

Kein Platz für den Einsatz eines Klebeband-Abrollers

Gewicht mit den Knien halten zum Verkleben

Abschieben in gebückter Haltung

Condair und Pierau Planung bringen gutes Klima nach Norderstedt

Condair zentralisiert vier europäische Produktions- und Logistikstandorte mit Verwaltung am Nordportgelände in Norderstedt, in der Nähe des Hamburger Flughafens. Ein Team aus Condair Mitarbeitern und externen Spezialisten zeichnete sich verantwortlich für den Umzug und sorgte Hand in Hand für einen reibungslosen Standortwechsel im laufenden Betrieb – ohne Produktionsausfälle. Pierau Planung übernahm hierbei die Planung und Koordination des Umzugs von Logistik und Produktion.

Die Condair Gruppe ist mit gut 700 Mitarbeitern der weltweit führende Hersteller für gewerbliche und industrielle Luftbefeuchtungsgeräte und -anlagen. Mit der Hauptmarke Condair setzt das Unternehmen Standards bezüglich Energieeffizienz und Hygiene. In 17 Ländern mit eigenen Verkaufs- und Serviceorganisationen sowie in über 50 Ländern mit Vertriebspartnern vertreten, betreibt Condair Produktionsstandorte in Europa, Nordamerika und China. Aus strategischen und zeitlichen Gründen wurde der mit Abstand größte zu verlagernde Montagestandort aus der Schweiz im Jahr 2016 in ein provisorisches Gebäude nach Hamburg verlegt. Dies geschah parallel zum Bau eines neuen, 8.500 qm großen Standortes für Verwaltung, Produktion und Logistik in Norderstedt, der zwischen März und Mitte Mai 2017 mit 130 Mitarbeitern schrittweise bezogen wurde. „Der neue Condair Standort hat die perfekte Anbindung zu Luft, Land und Wasser und ist eine zentrale Drehscheibe für die Logistik des Unternehmens für Europa, den Mittleren Osten und Afrika sowie Teile von Asien und Ozeanien“, so Can-Kasim Dogan, Werksleiter EMEA bei Condair. „Um unsere Kunden hier sofort und ohne Unterbrechung beliefern zu können, musste der Umzug vom temporären Standort in Hamburg in unser neues Gebäude in Norderstedt perfekt und reibungslos durchgeführt werden. Hierfür war Pierau Planung der perfekte Partner vor Ort.“

Umzugswellen nachts und an Wochenenden

Das Team von Condair und die Pierau Planung Projektleiter Jan-Hendrik Plumhoff und Denis Masch standen vor einem straffen Zeitplan: In nur fünf Monaten mussten sämtliche umzuziehenden Artikel(mengen) und Produktionslinien ermittelt und analysiert, das Konzept für die Umzugsplanung erstellt, die Ausschreibung und Auswahl der Umzugsspeditionen und Monteure durchgeführt sowie schlussendlich alle Umzugsgüter abgenommen werden. „Das Lagervolumen im vorhandenen Neubau war deutlich kleiner als am alten Standort, außerdem waren Artikelbestände als Sicherheit für den Umzug hochgesetzt worden. Folglich gab es zu wenige Lagerplätze, so dass wir eine Lagerhalle angemietet haben“, beschreibt Masch die Herausforderungen, vor denen wir standen.

Das Planungsteam entschied sich dafür, den Umzug in vier Wellen durchzuführen. Vorangestellt wurde ein zweiwöchiger Zeitrahmen zum Transport der „Langsamdreher“, der dem „Proof of Concept“ und dem Einspielen des Umzugsunternehmens diente. So konnten die realistischen Umzugsvolumen und Zeiten pro LKW-Transport ermittelt und als Orientierung genutzt werden. Auf Basis des Bestands und der aktuellen Aufträge ermittelte das Team ein wöchentliches, teilweise sogar tägliches Transportvolumen. Da die Produktion nicht stoppen durfte, mussten die Umzüge abends bzw. nachts und an Wochenenden durchgeführt werden. Für den laufenden Betrieb wurde ein LKW-Shuttle zwischen den bisherigen Standorten eingesetzt, um dringende Artikel auszutauschen. Jan-Hendrik Plumhoff: „Weniger der Transport selbst war die Herausforderung, sondern die Ein- und Auslagerung der Artikel sowie der Ab- und Aufbau der Produktionslinien.“

Foto: Vollack GmbH & Co. KG

Mit unserer lieferantenunabhängigen, kundenindividuellen Herangehensweise haben wir uns im Condair-Projekt einmal mehr bewährt. Eine weitere Zusammenarbeit im Zusammenhang mit dem stetigen Verbesserungsstreben von Condair ist bereits angedacht; bei einzelnen Logistik- und Produktionsthemen gilt es, Gutes noch besser zu machen.

Foto: objectflor Art und Design Belags GmbH

objectflor
Die Zukunft liegt in Köln

Erfolgreiches Wachstum eines Unternehmens birgt ein Risiko: Werden Logistik und Supply Chain nicht den steigenden Umsätzen entsprechend weiterentwickelt, hat dies negative Auswirkungen auf Wirtschaftlichkeit, Servicegrad, Geschwindigkeit und Flexibilität. Der expandierende Kölner Anbieter von elastischen Bodenbelagssystemen objectflor vermeidet dies in weiser Voraussicht. Rechtzeitig vor einer weiteren vertraglichen Bindung an die IST-Situation stehen der aktuelle Standort hinsichtlich Lage und Kapazitäten, die Warenströme und die Transportbeziehungen auf dem Prüfstand. Mit der Standort- und Distributionsanalyse, der Ermittlung des IST und der Bewertung der Entwicklungsoptionen im Bestandsgebäude hat objectflor Pierau Planung beauftragt.

Die objectflor Art und Design Belags GmbH ist die zentraleuropäische Vertriebs- und Distributionsgesellschaft der James Halstead Gruppe und erwirtschaftet einen Jahresumsatz von ca. 100 Millionen Euro. Durch ein flächendeckendes Netz an Groß- und Fachhandelspartnern gewährleistet der Anbieter von innovativen Bodenbelägen maximale Kundennähe.

Die Ausgangssituation

Das Sortiment von objectflor besteht aus etwa 500 verschiedenen Artikelpositionen für Design-Bodenbeläge, die chargenrein geführt und geliefert werden müssen. Dazu kommen rund 1.000 verschiedene Artikel an Rollen und Leisten. Die Lagerbestandsreichweite des Sortiments beträgt jederzeit drei Monate. Vom Zentrallager in Köln werden 4.500 Kunden in 16 Ländern beliefert, die Belieferung des französischen Marktes erfolgt über ein eigenes Lager vor Ort. Pro Tag werden maximal bis zu 300 Sendungen mit einem Gesamtgewicht von ca. 45 Tonnen zusammengestellt. Die Sendungsstruktur variiert von 7 m² bis 20.000 m², d.h. von einer teilweise bestückten Palette bis zu einem LKW-Container.

Standort weiter nutzen oder nicht?

Die Zielsetzung von objectflor war klar vorgegeben: Als wesentliche Erfolgsfaktoren müssen Kunden- und Marktnähe langfristig gesichert werden und der hohe aktuelle Servicegrad auch weiterhin garantiert sein. Zudem legt objectflor nicht nur bei der Gestaltung der Ware, sondern auch entlang der gesamten Lieferkette hohen Wert auf Nachhaltigkeit. Für die weitere Entwicklung der Logistik waren verschiedene Optionen denkbar: Beibehalten der zentralen Struktur oder neue dezentrale Aufstellung, weitere Nutzung des vorhandenen Standorts oder Wahl eines neuen Standorts, Nutzung der aktuellen Immobilie oder Umzug – und natürlich alle Kombinationen aus diesen Optionen. Eine solche Fragestellung ist den meisten Unternehmen bekannt. Indem objectflor uns im Oktober 2016 beauftragte, ging das Unternehmen bei der Beantwortung auf Nummer sicher.

Simulation der Transportbeziehungen und Standortszenarien

Unser Ingenieurteam übernahm die Bestimmung der

objectflor®
Your Flooring Partner

IST-Situation inklusive einer umfassenden Standort- und Distributionsanalyse. Als Entscheidungsgrundlage hinsichtlich der Bestandsimmobilie in Köln wurden deren Entwicklungspotenziale ermittelt und untersucht, welches Lager- und Kommissionierkonzept optimal wäre. Für die Untersuchung von Standort, Standortalternativen und Distributionsstrategien bildete Pierau Planung gemeinsam mit Professor Dr. Kai Gutenschwager und unter Einsatz der Software SimChain die Transportbeziehungen in einer Simulation ab und baute ein Modell zum Standortvergleich und der Simulation der Standortszenarien auf, um die Ergebnisse bewerten zu können. Mit Hilfe des Simulationsmodells konnten wir die Prozesse der einzelnen Szenarien für einen Zeitraum von ein bis vier Jahren analysieren.

Das Ergebnis: optimierte Nutzung der Lagerplätze und Reorganisation von Prozessen

Stephan Wolff, Geschäftsführer von objectflor: „Pierau Planung hat uns mit professioneller Arbeit unterstützt. Die Zusammenarbeit verlief praxisnah und offen. Pierau hat basierend auf unseren Anforderungen individuell für uns Lösungen entwickelt, deren Fokus auf optimierten Prozessen lag. Der Erwerb neuer Technik oder Anlagen war dabei zweitrangig.“ Nach Durchführung der Analyse lautete unsere Empfehlung, das Zentrallager in Köln beizubehalten. „Eine dezentrale Aufstellung von objectflor und der Aufbau eines eigenen Fuhrparks lohnen sich zum aktuellen Zeitpunkt nicht“, stellt Björn Brunkow, Geschäftsführer bei Pierau Planung, fest. Zur Optimierung des alten und neuen Standorts erarbeiteten wir Maßnahmen, die ab Juni 2017 umgesetzt sein werden. Dazu gehören beispielsweise eine optimierte Lagerplatznutzung, um neue Lagerkapazitäten zu schaffen und die Ein- und Auslagervorgänge sowie die Kommissionierung zu verbessern, außerdem die Reorganisation von Lagerprozessen zur Reduzierung des personellen Ressourcenbedarfs. „Bei einer Umsetzung unserer Optimierungsempfehlungen sind die Lagerkapazitäten bis zum Jahr 2021 ausreichend“, fasst Brunkow zusammen.

Foto: objectflor Art und Design Belags GmbH

alta GmbH: 25 Jahre innovative Logistik

Wir feiern silberne Hochzeit mit alta, dem erfolgreichen Fulfillment-Spezialisten für Münzen, Briefmarken und alles, was kleinteilig und / oder wertvoll ist. Seit 25 Jahren arbeiten wir als Planer für und mit der alta Dienstleistungs GmbH. Unsere Zusammenarbeit zeichnet sich nicht nur durch ihre Dauer und Kontinuität aus – wirklich besonders wird sie durch die innovativen Ideen, die wir gemeinsam entwickeln und umsetzen konnten. alta ist hinsichtlich Effizienz und Servicegrad ganz weit vorn, und wir sind stolz, an diesem Erfolg beteiligt zu sein.

Das Braunschweiger Unternehmen alta wurde 1999 als Spezialist für Logistik und Kundenservice aus der bekannten MDM Münzhandelsgesellschaft ausgegründet, um diese Geschäftsfelder stärker ausbauen zu können. Schon damals war Pierau Planung mit von der Partie, da wir bereits für die Unternehmensgruppe tätig waren. Nach dem Schritt in die Selbstständigkeit ließ der Erfolg nicht auf sich warten – schnell wurden nicht nur ausschließlich Briefmarken, Münzen und entsprechendes Zubehör gelagert und abgewickelt, es wurden weitere Mandanten integriert. Das Warenspektrum erweiterte sich um Nahrungsergänzungsmittel, CDs, Haushaltsprodukte, Bundesligafanprodukte und vieles mehr. Durch das Großhandelsgeschäft kam der internationale Versand hinzu, so dass Sendungen ins europäische Ausland und darüber hinaus auch in der B2C Abwicklung mittlerweile zum Tagesgeschäft gehören.

Erfolg in Zahlen

alta wächst seit ihrer Gründung kontinuierlich, die Logistik wurde in mehreren Schritten erweitert – sowohl hinsichtlich der Fläche als auch durch den Einsatz moderner Technologien zur Erhöhung von Produktivitäten und Leistungsfähigkeit. Mittlerweile beträgt die Grundfläche der Logistik 7.000 qm. Im Durchschnitt sind mandantenübergreifend 45.000 verschiedene Artikel mit weit mehr als 16 Millionen Warenstücken eingelagert. Jährlich verlassen ca. 4 Millionen Sendungen das Haus, und es werden bis zu

250.000 Retouren verarbeitet. An „heißen Tagen“ wickelt alta bis zu 60.000 B2C Sendungen einwandfrei ab.

Gemeinsam innovativ

Unsere Tätigkeit für alta ist das perfekte Beispiel dafür, warum wir nicht nur eine Unternehmensberatung, sondern viel eher „Planungspartner“ unserer Kunden sein möchten: Man hält sich gegenseitig auf dem Laufenden, hat Zeit für Brainstormings und kann bei der Planung langfristig weitere Entwicklungsschritte berücksichtigen.
Gemeinsam haben wir kreative Lösungen entwickelt, die nicht nur altas Leistungsfähigkeit und Servicelevel gesteigert, sondern die mittlerweile am Markt „Schule gemacht“ haben. So hatte alta eine der ersten Retourenbearbeitungen, die mit Kamerasystem und Barcode-Erfassung arbeiten. Für Massensendungen wurde ein spezieller Maschinenanleger entwickelt, der die Sendungsbestandteile direkt auf ein Förderband spendet dies erlaubt den zusätzlichen Versand von 6.000 identischen Sendungen pro Tag.
Besonders erwähnenswert: alta setzte bereits 2009 eines der ersten hochdynamischen Mann-zur-Ware Kommissioniersysteme ein (siehe hierzu auch die Beschreibung unserer „Tower-Lösung“ in der Batchpoint 01/2012) – lange, bevor sich auf dem Markt Shuttle-Lösungen etablierten. 40.000 zusätzliche Lagerplätze in einem AKL wurden mit einem fehlerresistenten System Pick-by-Laserpointer und Put-to-Laserpointer Idee kombiniert und sorgen für eine hochperformante Abwicklung besonders von Kleinteilen.

Zudem ergänzen wir seit Jahren die Abwicklung mit Neuem und Bewährtem, um alta als Fulfillment-Dienstleister am Markt ideal zu positionieren.

Projektleiter Andreas Spitzki spricht für das gesamte Team von Pierau Planung, wenn er sagt „25 Jahre Tätigkeit für einen Kunden ist etwas ganz Besonderes. Es ist und war uns eine große Freude, und wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit!“

Fotos: alta Dienstleistungs GmbH

Interesse am Service von alta?
Bitte wenden Sie sich direkt an
Frau Alexius-Salwiczek
(Geschäftsführerin) unter
Fon +49 (0)531 2231651 oder
via E-Mail an alexius@alta.de

alta
Call.Service.Logistic

Pierau Planung wächst weiter

Unsere vier neuesten Kollegen möchten wir Ihnen in kurzen Porträts vorstellen.

Thomas Lührs

Der Dipl.-Ing. Produktionstechnik ist bei uns seit Februar als Senior Berater mit den Schwerpunkten Produktionslogistik und Intralogistik tätig. Nach Tätigkeiten bei Hermes und Beratungsunternehmen hat der 46-Jährige zuletzt als selbstständiger Logistikberater gearbeitet. Thomas Lührs verfügt über langjährige Erfahrungen bei der Entwicklung und Umsetzung von Produktions- und Logistikstrategien. Durch seinen beruflichen Background bringt er neues Know-how bei uns im Team ein und kann insbesondere interessante Erkenntnissen der Produktionslogistik auf die allgemeine innerbetriebliche Logistik übertragen. Momentan beschäftigt er sich unter anderem mit der Planung und Umsetzung eines neuen Hochregallagers mit vollautomatischer Kommissionierung durch Roboter.

Andreas Löwe

Der 27-Jährige hat als Auszubildender im Groß- und Außenhandel bei der Hanse Group den Ausbildungspreis des AGA Unternehmensverbandes und INW – Bildungswerk Nord gewonnen. Andreas Löwe bringt eine für uns wichtige Eigenschaft mit: intensive Erfahrung auf der Kundenseite. Bevor er bei uns im Mai seine Tätigkeit als Berater aufnahm, war er bei PANDORA als IT Projekt Manager und Teamleiter tätig. Dort konnte er sich detaillierte Kenntnisse u.a. in den Bereichen ERP, Lagerverwaltungssysteme und Lean Six Sigma erarbeiten.
Herr Löwe hat sich beruflich verändert, um sich durch neue Herausforderungen und spannende Projektarbeit „jeden Tag zu verbessern“, wie er selbst sagt – das ideale Umfeld hierfür konnten wir ihm fest zusagen.

Jens Pommerening

Jens Pommerening hat bei uns im März angefangen und ist bereits voll in der Praxis als Berater angekommen. Aktuell realisiert er für einen unserer Kunden „Quick-wins“ durch ein Optimierungs- und Erweiterungsmaßnahmen im Bestandsgebäude – direkt umsetzbar und ohne strategische Investitionen. Der 26-Jährige mit dänischen Wurzeln hat u.a. Logistik und Mobilität an der TUHH studiert und war zuletzt Bachelorand bei der Jungheinrich AG. Erfahrungen bringt Jens Pommerening vor allem in den Bereichen Prozessoptimierung, Lean Management und Supply Chain Analyse & Optimierung mit.

Janina Jensen

Janina Jensen hat im letzten Jahr bei uns angefangen und ist aus unserem Dreier-Team im Front Office nicht mehr wegzudenken. Wie ihre Kolleginnen ist die 28-jährige Kauffrau für Bürokommunikation weitaus mehr als eine Stimme am Telefon: Sie unterstützt unsere Berater in allen Office-Anwendungen und ist das Talent hinter vielen Präsentationen und Berichten, die unser Haus verlassen. Bevor sie zu uns kam war Janina Jensen über sieben Jahre lang als Sekretärin der Geschäftsführung in einem Transport & Logistikunternehmen der Bahnbranche tätig.

SHOPTALK EUROPE
2,000+ Attendees
250+ Speakers
9-11 October 2017 • Copenhagen
Wir sind dabei in Dänemark
Treffen Sie uns an Stand K5

Wir gratulieren unseren Jubilaren!

Wenn Mitarbeiter so lange zu uns gehören, sehen wir das als ein Kompliment an unser gesamtes Team. Unsere Glückwünsche zum Firmenjubiläum im Jahr 2017 gehen an:

- **25 JAHRE** – **Arne Pierau**, Geschäftsführender Gesellschafter
- **10 JAHRE** – **Marina Litt**, Technische Zeichnerin
- **10 JAHRE** – **Nicole Morganti**, Marketingmanagerin

Impressum

Dieses Kundenmagazin wird herausgegeben von:
Pierau Unternehmensberatung GmbH
Grotenbleken 33 | 22399 Hamburg | Deutschland
Tel.: +49 40 606899-0 | E-Mail: info@pierau-planung.de
www.pierau-planung.de

Redaktion & Gestaltung: ICD Hamburg GmbH
Haynstraße 25 a | 20249 Hamburg | Tel.: +49 40 46777010
E-Mail: info@icd-marketing.de | www.icd-marketing.de

Bestellung / Abbestellung / PDF-Version
Möchten Sie die BATCHPOINT regelmäßig beziehen, als PDF erhalten oder lieber darauf verzichten? Dann kontaktieren Sie gerne Frau Nicole Morganti unter Tel.: 040/606899-33 oder schicken Sie uns eine E-Mail an marketing@pierau-planung.de.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung.